Corina Bezzola

"Sicht der Dinge" Palazzo Salis, Soglio |07.2018

kuratiert von Hannes Gut

3 Installationen:

Hochsitz

Holzkonstruktion im Garten

Valchiavenna

Monitor-Fotoablauf (21 Landschaftsfotografien, Mai 2018) Konsole/Sockel aus Holz, 3 Holzstühle

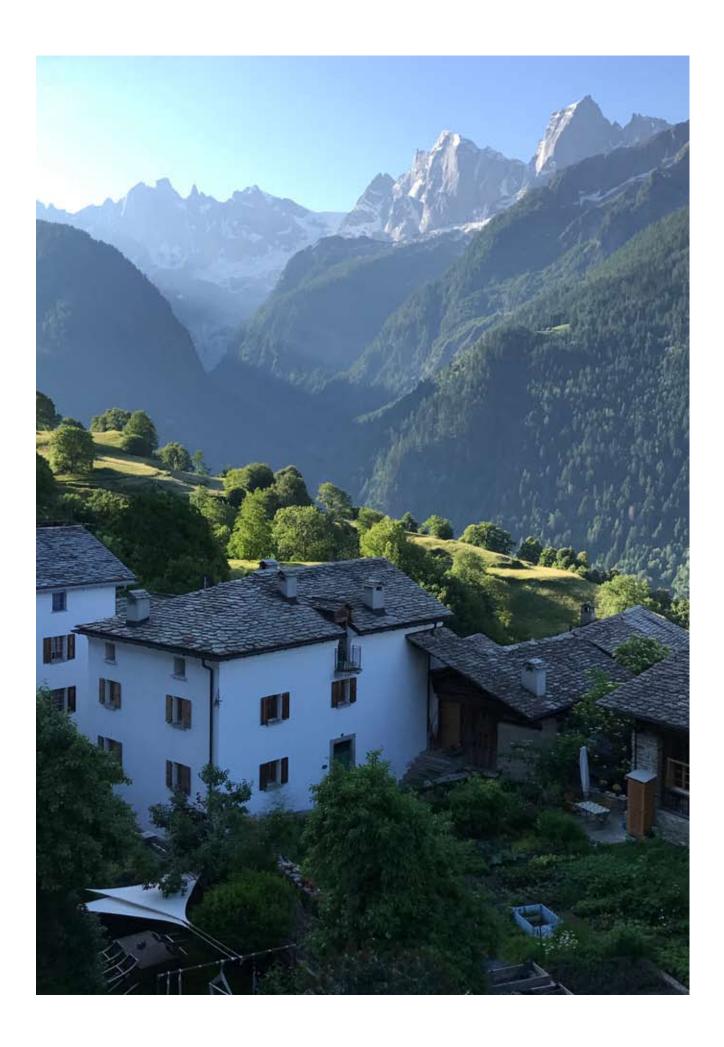
Podest

Holzkonstruktion hinter der Gartenmauer

Fotos: Corina Bezzola 2018 ©

Studio: New Bollag Gärtnerstrasse 50 CH-4057 Basel cb@corinabezzola.ch www.corinabezzola.ch







Die Ausstellung von Corina Bezzola (*1964, aufgewachsen in Solothurn, Marin und im Engadin, lebt und arbeitet heute in Basel) präsentiert unter dem Titel "Sicht der Dinge" ortsbezogene Arbeiten im Kontext des Palazzo Salis. Mit Gespür für den Charakter des vorgefundenen und bereits vorhandenen Terrains präsentiert Corina Bezzola in Soglio drei neue, installative Arbeiten.

Der prominent, mitten im barocken Garten platzierte Hochsitz lockt mit Aussicht und lässt einem Fährte aufnehmen für neue Perspektiven. Aus der Höhe des Ansitzes sieht man durch die Äste der Mammutbäume auf ein angrenzende Wiese. Ausgegrenzt vom Gartenidyll, mitten auf der Weide, ist eine Podesterie erkennbar. Die von der Künstlerin definierte Plattform löst beim Betreten ein irritierendes Taumeln aus und die Sehnsucht nach dem Fliegen.

Zwischen diesen beiden Aussichtsplattformen befindet sich das Gartenhaus. Im oberen, normalerweise verschlossenen und der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Zimmer präsentiert die Künstlerin fotografische Landschaftsbilder. Im Zusammenspiel von Fotografie, konstruiertem schlichten Möbel und der von der Zeit gezeichneten Wand wird das Zimmer zur Gesamtkomposition.

Corina Bezzola schafft mit ihren Installationen offene Deutungsmöglichkeiten. Es geht ihr nicht darum, ihre Sicht der Dinge zu präsentieren. Vielmehr bietet ihre Kunst die Möglichkeit, eigene Aus- und Einsichten auszulösen.

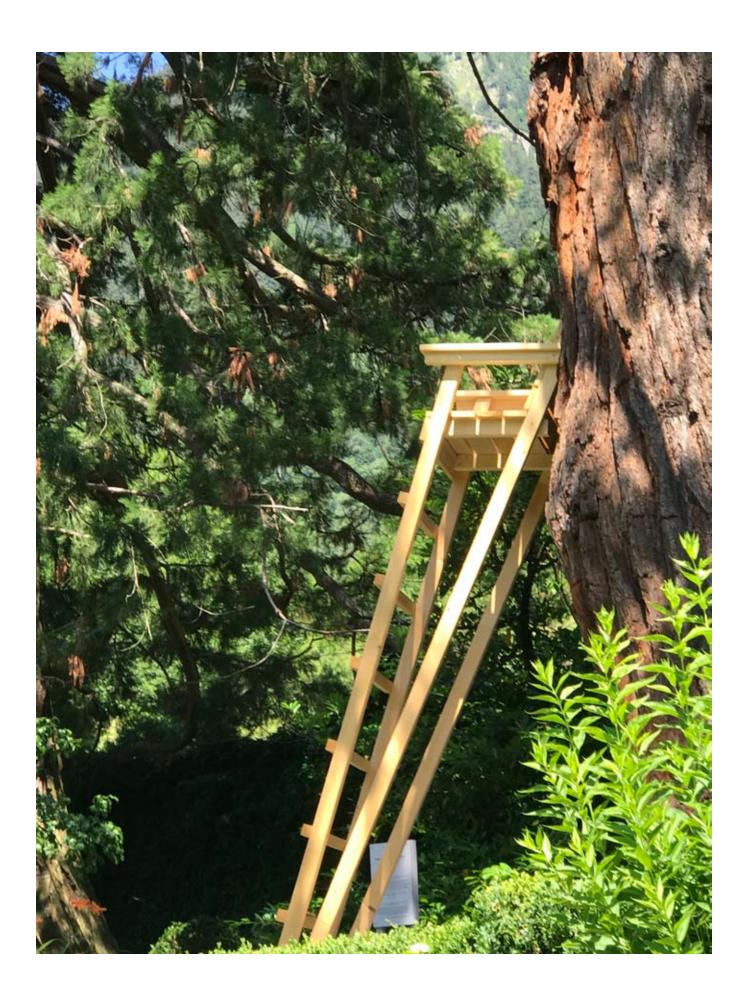
Text: Hannes Gut 2018 ©











Hochsitz

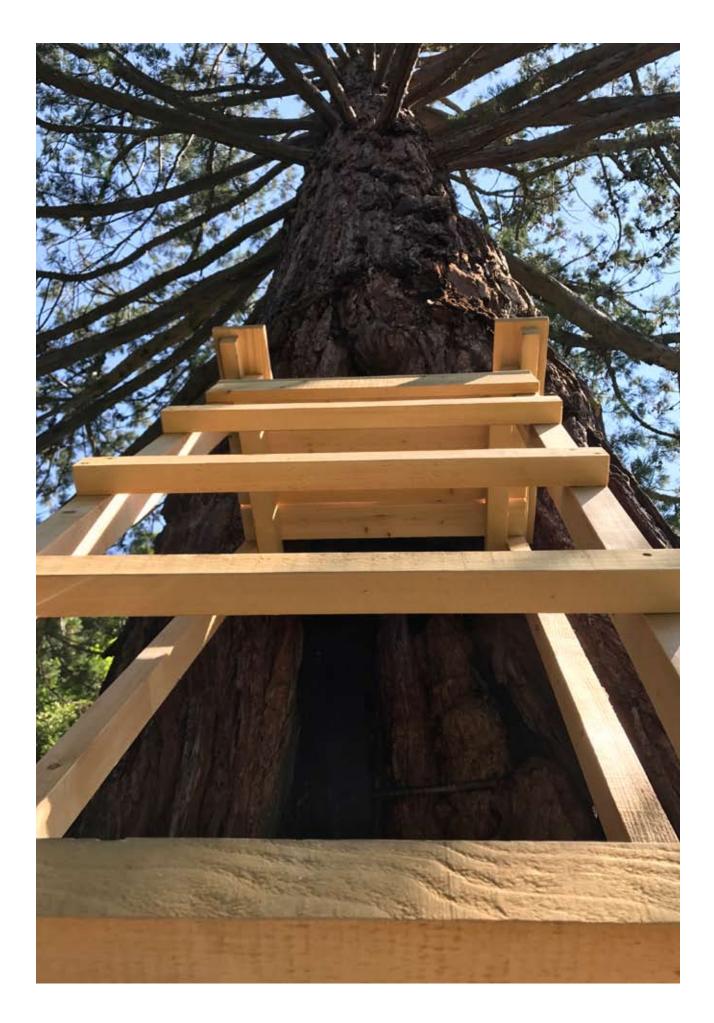
Holzkonstruktion 2018

Eine Mauer umgibt den terrassierten, historischen Garten des Palazzo Salis. Eine kultivierte, vermeintlich paradiesische Schutzzone grenzt sich ab von der Aussenwelt.

Dieses Refugium wird gestört durch einen aus hellem Holz konstruierten Hochsitz, befestigt am alten und kranken Mammutbaum. Eine solche Einrichtung, die meist getarnt auf Lichtungen oder an Waldrändern steht, dient normalerweise der Jagd und ist als Mobiliar in einem Garten ein deutlicher Störfaktor. Dieser Aufsitz ist hier seiner ursprünglichen Aufgabe, dem Wild die Wahrnehmung des Menschengeruchs zu verunmöglichen, enthoben. Vielmehr bietet die Installation die Möglichkeit, eigene Witterung aufzunehmen mit ungeahntem Perspektivenwechsel.

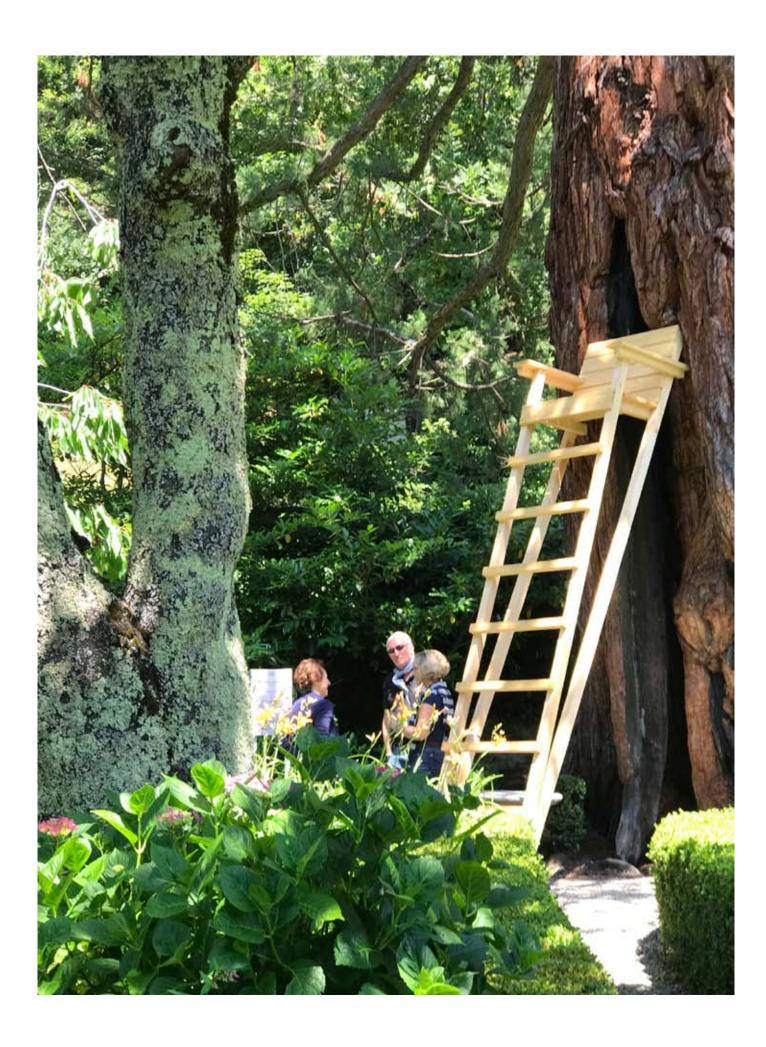
Über dem Garten sitzend und von oben herab wird die Landschaft und die Szenerie neu erfahrbar. Der Hochsitz wird zum architektonischen Bestandteil der Gartenanlage. Die Topografie des Gartens, das gestaltete Terrain, wird klarer erkennbar. Wir entdecken unbekannte Parzellen oder Ansichten inner- und ausserhalb der scheinbar gezähmten Natur. Corina Bezzola schafft mit dem Hochsitz einen neuen "point de vue". Sie bietet eine Position, welche als Beobachtungspunkt Distanz schafft und sich abhebt von der uns bekannten und gewohnten Aussicht aus Augenhöhe.

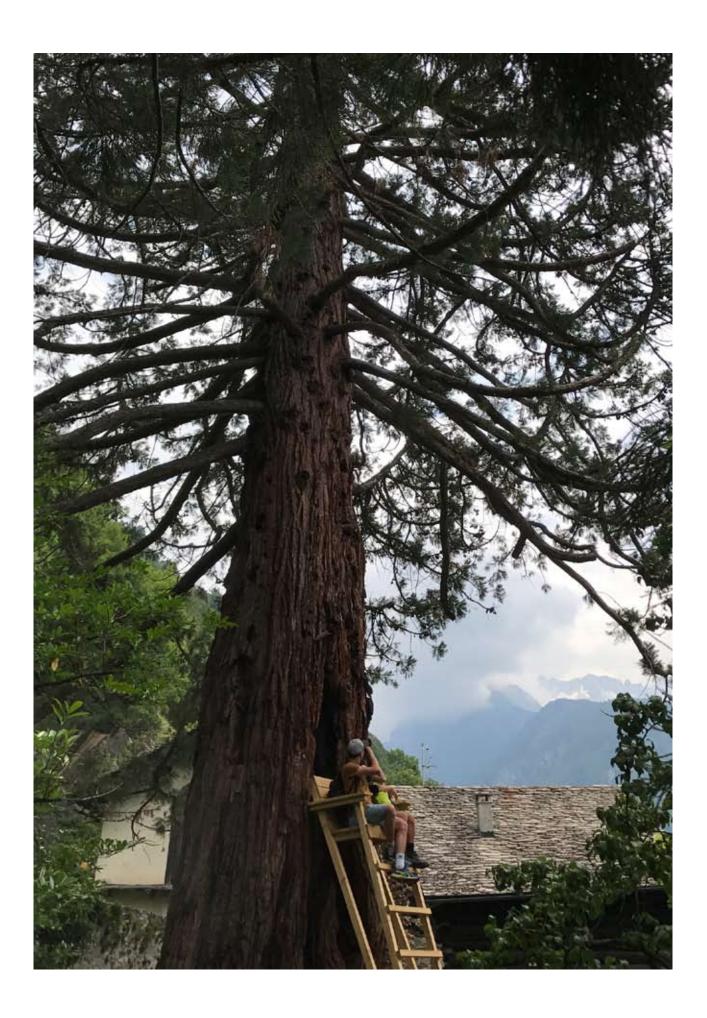
© Hannes Gut 2018



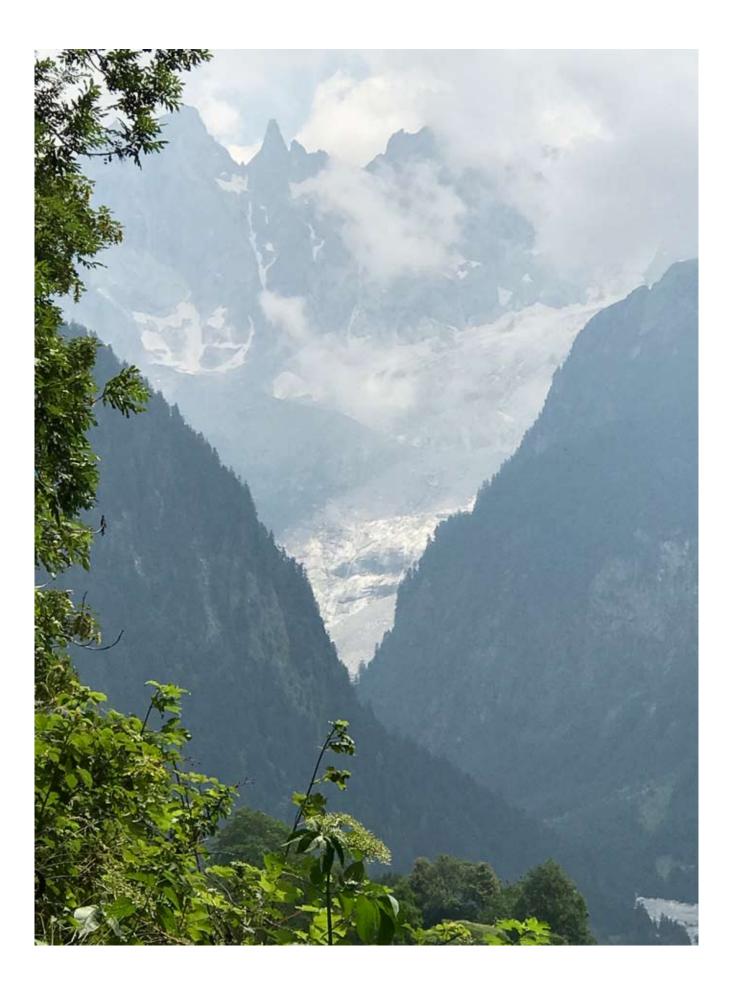




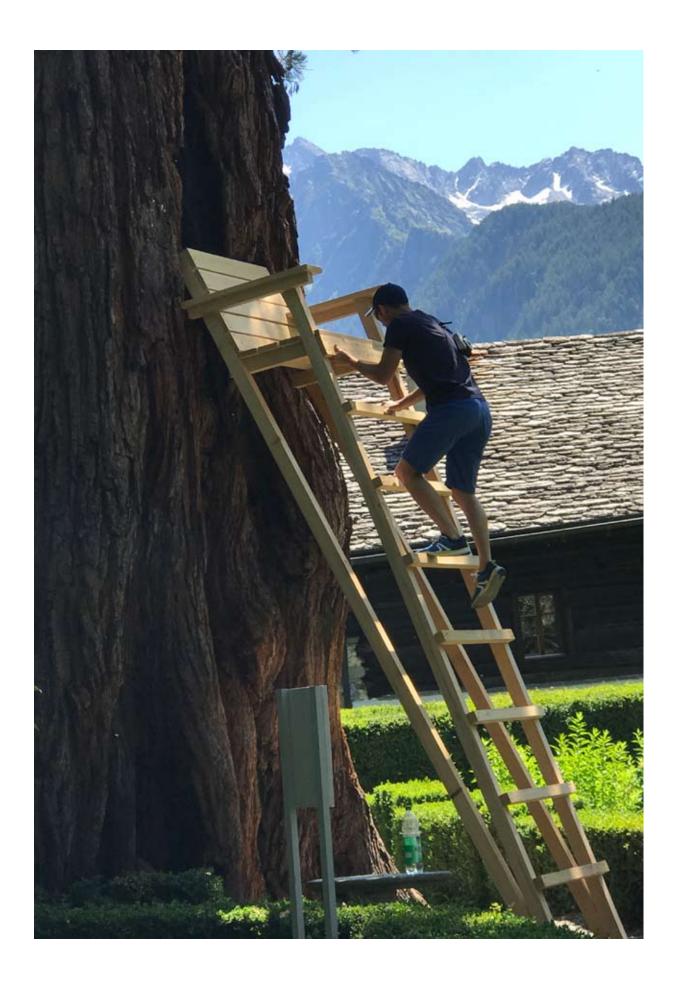






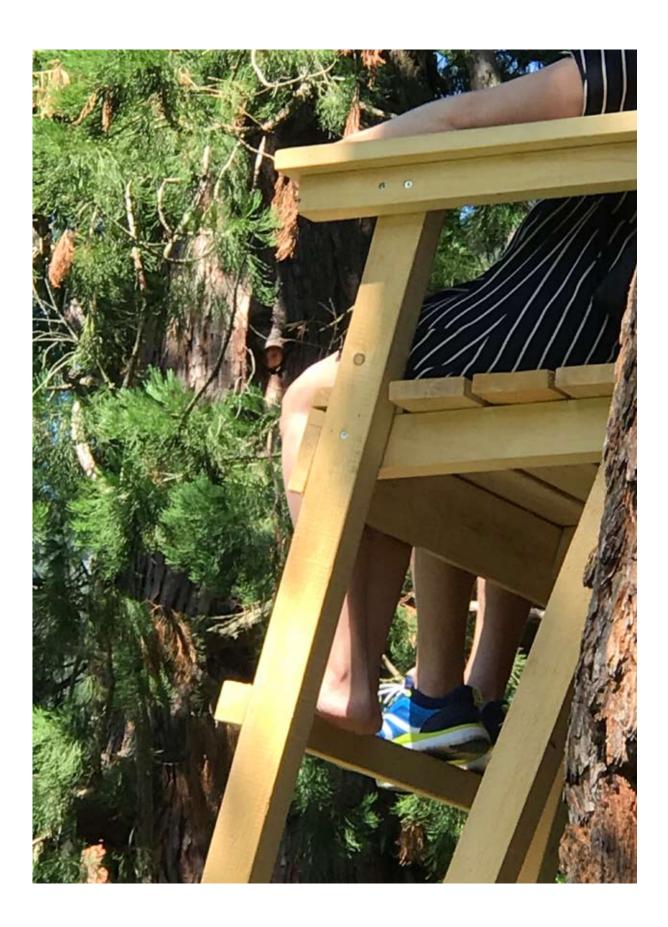






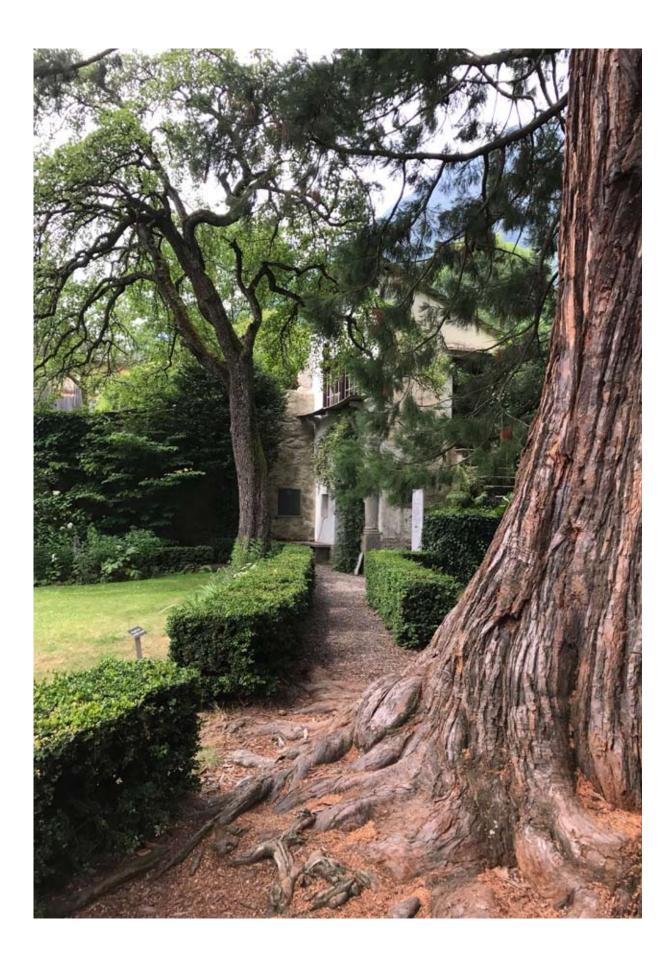












Valchiavenna

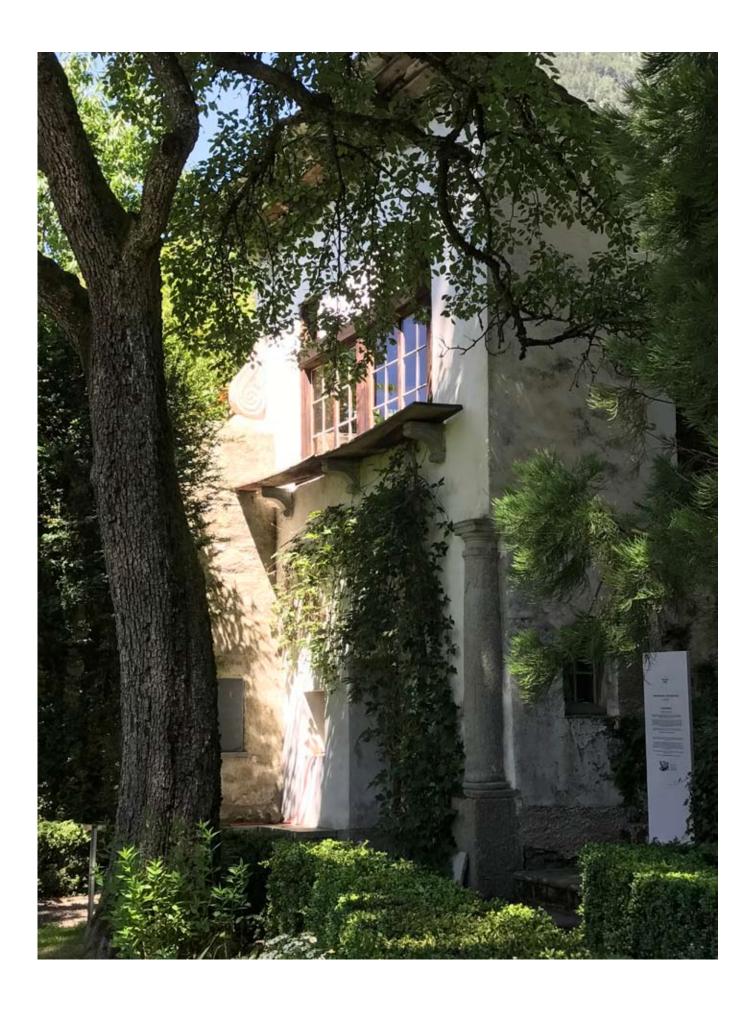
Fotografien, Monitor, Holzkonstruktion, 2018

Im oberen Zimmer des normalerweise verschlossenen Gartenhauses, auf einem einfachen Konstrukt aus Holzlatten, ist ein Monitor platziert und an die Wand gelehnt. Abgewendet vom Ausblick in den Garten, in ruhiger Bildabfolge, wird die Sicht auf das Tal hinunter in Richtung Süden erkennbar.

In der Tradition der Landschaftsmalerei transferiert Corina Bezzola ihre Darstellung von Natur und Licht mittels Fotografie in die Gegenwart. Der digitale Monitor wird zur zeitgenössischen Leinwand und anstelle eines barocken Beistelltisches steht nun dort ein von klaren Linien gezeichnetes Holzmöbel. Die reduzierte Konsole wird so zum Präsentatonsträger der Landschaftsfotografie, während im Hintergrund die durch die Zeit verblichene Wandfarbe einen malerischen Charakter einnimmt.

Corina Bezzola schafft einen Ort zum Verweilen. Im Dialog mit dem kargen, romantischen Zimmer wird ihre Installation und die Raumsituation zum Ensemble.

Text: Hannes Gut ©

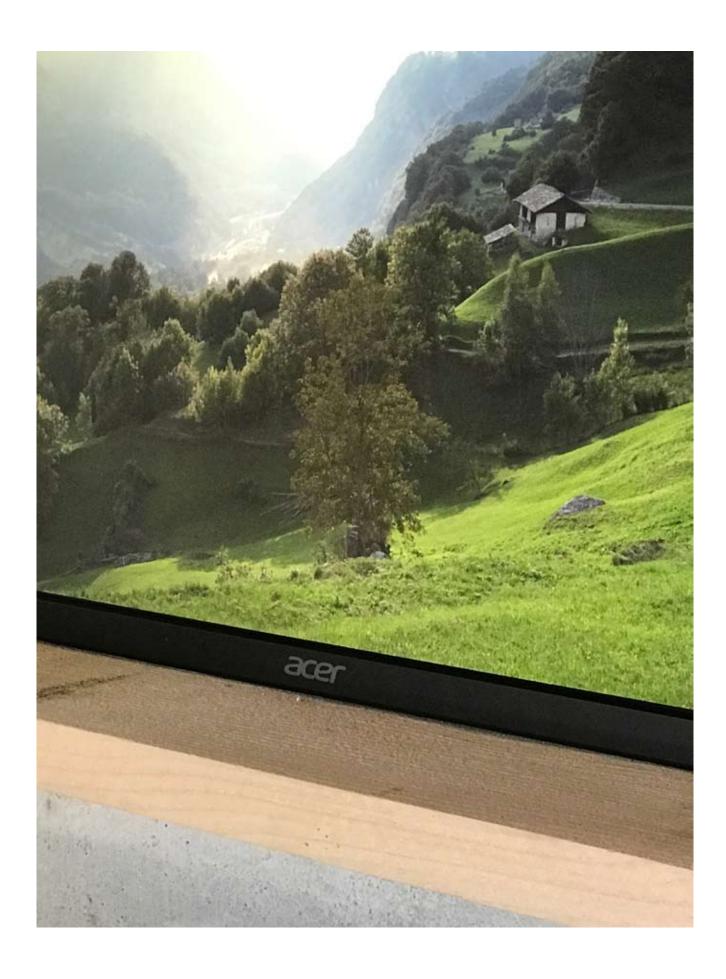






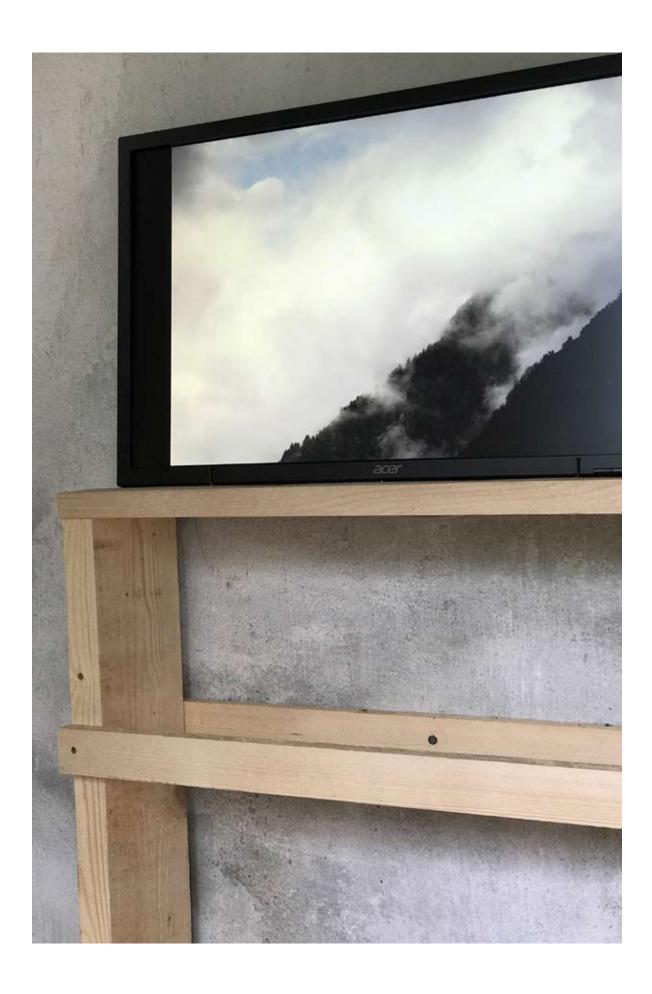




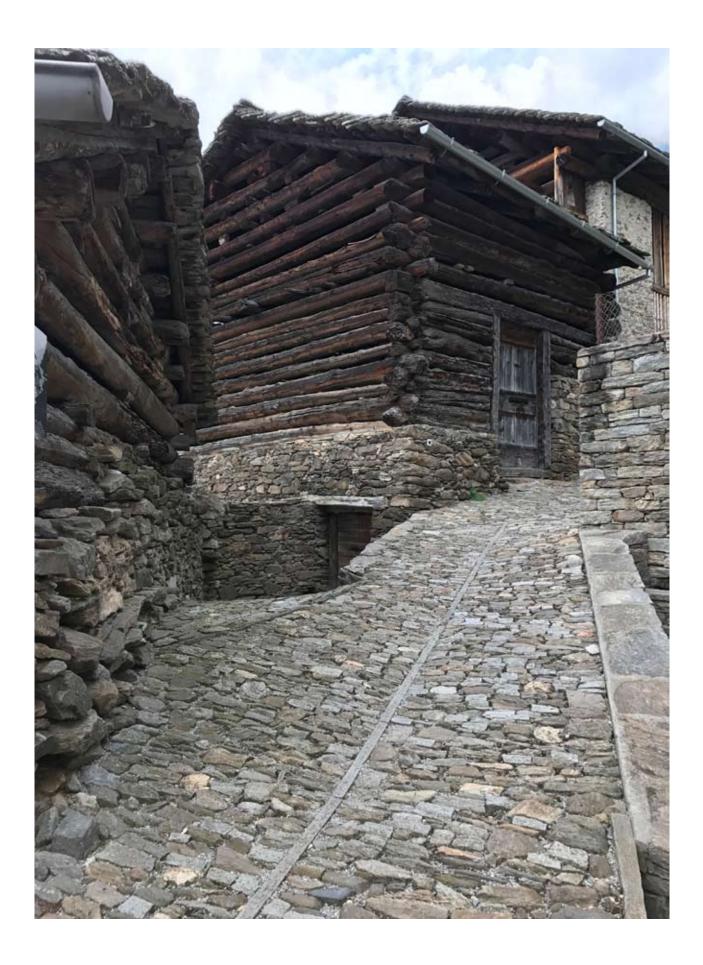


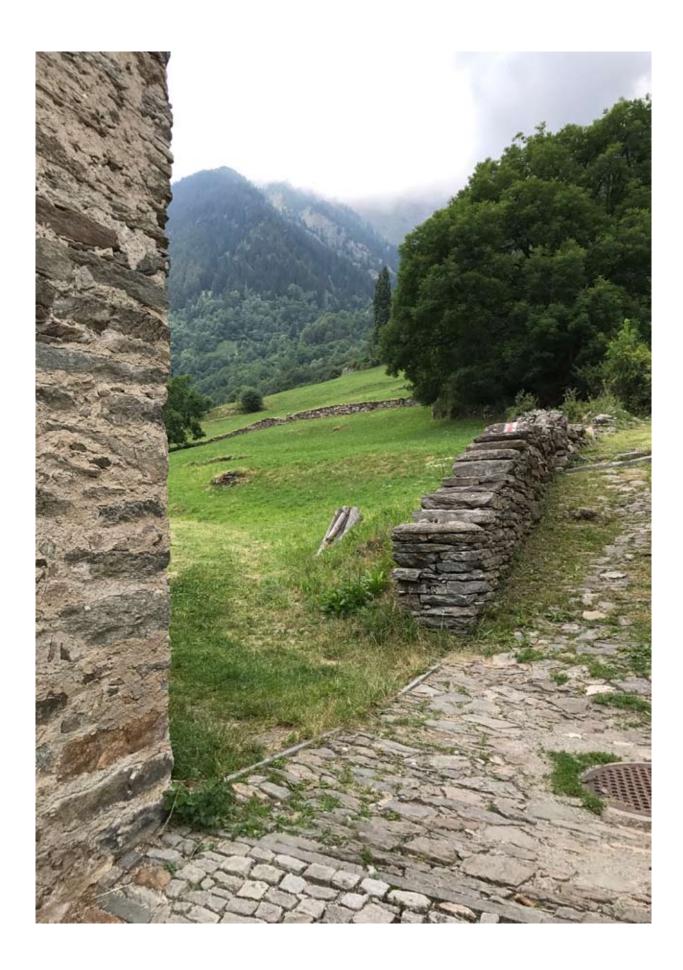


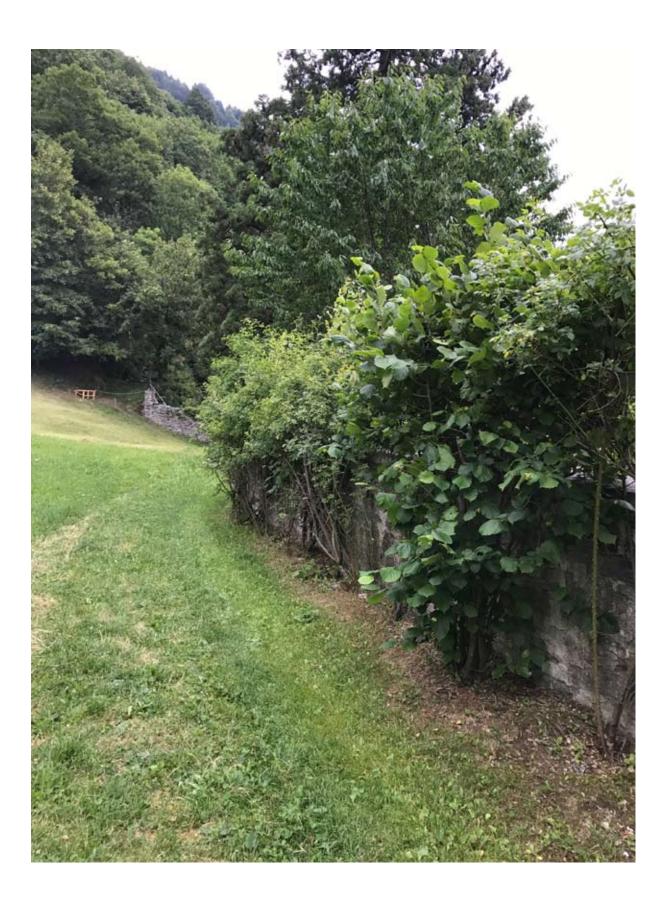




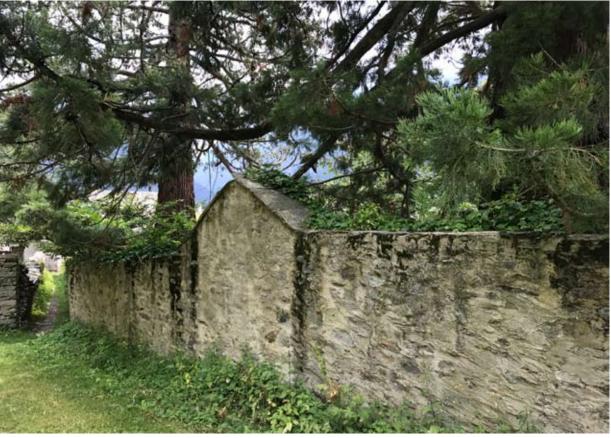














Podest Holzkonstruktion 2018

Hinter dem Garten des Palazzo Salis, in Richtung Norden, steigt die Landschaft stark und felsig an. Nur noch ein kleiner Streifen genutzten Landes trennt das Dorf vom Wald und den Bergen. Normalerweise ist die Weide und der Blick hinunter auf die Dächer nur dem Bauern und seinen Schafen vorenthalten. Jetzt steht auf der terrassierten Wiese, hinter den Gartenmauern des Palazzo, eine begehbare Plattform, die von Corina Bezzola zur Verfügung gestellt wird.

Die Installation ist bewusst platziertes Mobiliar.

Die schlichte und aus einfachen, unbearbeiteten Holzlatten und Brettern gezimmerte und ungefähr einen halben Meter vom Boden erhöhte Podesterie scheint ein Fremdkörper in der Landschaft zu sein. Die begehbare Installation ist eine Insel im Grünen und weckt beim Betreten eine ambivalente Spannung zwischen räumlicher Exponiertheit undgedanklicher Intimität.

Corina Bezzola bietet mit ihrer Installation ein Raumgefühl, welches die individuelle Sicht auf die Landschaft und unsere eigenen Sehnsuchtsorte ermöglicht. Dies immer im Wissen, dass der menschliche Impuls, Aussichtspunkte einzunehmen, eine lange und archaische Geschichte hat und nicht erst dann einsetzte, als der Mensch sich Gedanken über die Wahrnehmung von Natur und Landschaften machte.

Text: Hannes Gut 2018 ©









